

Der Wandsbeker Botte

# Wandsbek

**informativ**



Bitte  
vormerken:

**Jahreshaupt-  
Versammlung**

Donnerstag  
11. September  
18.00 Uhr

»Großbaustelle Wandsbek« S. 4

**7**

Juli  
2025  
40. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt  
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



### »Sauerfleisch«



#### Winnis Kochkolumne Leckere Rezepte zum Nachkochen



Bei einer unserer Fahrradtouren durch Mutter Natur bekamen wir, wie bei körperlicher Ertüchtigung durchaus häufiger der Fall, Appetit auf eine herzhafte Stärkung. Also kehrten wir in das nächstgelegene Gasthaus ein und studierten die übersichtliche Speisekarte.

Lange mussten wir nicht überlegen, zumal das angebotene Sauerfleisch mit Blick auf den Nachbartisch eine Option ersten Ranges bedeutete. Beim Verzehr der wirklich leckeren Speise mit der Zugabe von knusprigen Bratkartoffeln keimte die Überlegung auf: wenn wir alle es so gerne mögen, warum nicht selbst machen? Gesagt, getan... und so schwer ist die Zubereitung überraschenderweise gar nicht!

#### Zutaten für 4 Personen:

1 kg Schweinenacken ohne Knochen  
0,7 L Branntweinessig, 300 ml Balsamico (weiß), ca. 1 L Wasser

1 Zwiebel, 3 Nelken, Wacholderbeeren  
2 Lorbeerblätter  
100 g Zucker, bunter Pfeffer (gestoßen), Salz  
3 Tüten Gelatine

#### Zubereitung:

Das Fleisch in Scheiben schneiden und in einer Schüssel mit reichlich Salz einreiben und durchziehen lassen. In einem Bräter den Essig, das Wasser, die Gewürze und die klein geschnittene Zwiebel und den Zucker dazugeben. Dann alles aufkochen und abschmecken. Das Abschmecken ist etwas schwierig: es muss auf der Zunge essigmäßig brennen, aber die Süße muss trotzdem leicht durchkommen – also evtl. noch etwas Zucker zufügen. Dann das Fleisch dazugeben und ca. 1,5–2 Std. vor sich hin köcheln lassen. Sobald das Fleisch zart ist den Bräter vom Herd nehmen. Wer den Sud lieber feiner mag, gießt ihn durch ein Sieb. Alternativ lässt man die Zwiebeln und die Gewürze darin, damit der Geschmack während des Abkühlens noch etwas nachzieht. Danach das Fleisch aus dem Sud nehmen und einschichtig

in eine Auflaufform geben. Die Gelatine nach Packungsangabe zu bereiten und unter den Sud rühren. Tipp: Ich nehme gerne Sofort-Gelatine, die ist zwar etwas teurer, aber dafür idiotensicher. Den Sud nun über das Fleisch gießen und abkühlen lassen. Nach ca. 24 Std. im Kühlschrank ist das Sauerfleisch servierbereit – und hält so mindestens 3 Wochen! Zugaben: Bratkartoffeln oder einfach nur Salat.

Sauerfleisch, der Name leitet sich direkt vom säuerlichen Geschmack ab, war ursprünglich ein klassisches Schlachtgericht. Nach der Hausschlachtung wurde das Fleisch durch das Kochen in einer Essig-Brühe und das anschließende Gelieren konserviert, um es länger haltbar zu machen. In Österreich ist das Gericht auch als Tellerfleisch bekannt. Und in Mecklenburg wurden früher gern auch Schweinskopf, Ohren und Füße verwendet, um das Gericht natürlich zu gelieren und das ganze Tier zu verwerten – Geschmackssache.

Trotzdem guten Appetit wünscht  
Winfried Mangelsdorff

## Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg  
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32  
info@loewen-apotheke-wandsbek.de  
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

#### Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:  
Medikamente bestellen  
Rezepte vorbestellen\*  
Direkt Fragen stellen

\*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



## MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg  
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07  
mozart-apotheke-hh@t-online.de  
www.mozartapo.de

## MK Reinigung Nähstübchen

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona

**durchgehend geöffnet!**

Meral Kacmaz (Schneiderin)  
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg  
Telefon (040) 654 66 57

## MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening  
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht  
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)  
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13  
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Zum Titelbild

Segler kennen die Gewöhnliche Stockrose (Alcea rosea) von den Besuchen in den Hafentorten der dänischen Ostseeküste. Sie stehen häufig vor den kleinen verwunschenen Häusern und sorgen für eine heimelige Atmosphäre. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier die Welt noch in Ordnung ist – vielleicht ist das auch noch so... Foto: Hans Martin Reinartz

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend  
**Grundstücke, Häuser und Wohnungen  
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: [post@warnholz-immobilien.de](mailto:post@warnholz-immobilien.de)

[www.warnholz-immobilien.de](http://www.warnholz-immobilien.de)

Vom Restaurant  
„Zum **Sichtalpark**“  
zum  
„**Restaurant am Lütjensee**“

Wie gewohnt deutsche Küche,  
Fisch und Wild und alle unsere saisonalen Gerichte,  
Kaffee und Kuchen, Feiern jeglicher Art bis 60 Personen.  
Jetzt mit großer Sonnenterrasse und Blick auf den See!

**Frische Pfifferlinge**  
in verschiedenen  
Variationen

**Frische junge Matjes**

Es freuen sich auf Sie  
Horst und  
Thomas Ahrens

Restaurant Am Lütjensee · Seeredder 16 · 22952 Lütjensee · Tel. 04154-70111  
Öffnungszeiten: Mi.-So. 11-22 Uhr. Mi., Do. u. Fr. warme Küche 12-15 u. 17-21 Uhr,  
Sa., So. u. Feiertag von 11-22 Uhr · Montag und Dienstag Ruhetag!

## JUNGNICKEL

### SANITÄR

Wir meistern  
Wasser!

TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: [www.jungnickel-sanitaer.de](http://www.jungnickel-sanitaer.de)  
E-Mail: [info@jungnickel-sanitaer.de](mailto:info@jungnickel-sanitaer.de)



## Wir brauchen Sie!

...denn wir brauchen Deine  
**Unterstützung im Heimatmuseum  
und Archiv Wandsbek für 2 bis 3  
Stündchen wöchentlich.**

Ruf mich an:

Thorsten Richter Tel.: 50 79 68 10  
oder [wandsbek-informativ@t-online.de](mailto:wandsbek-informativ@t-online.de)

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek  
Böhmestraße 20 (Nähe Wandsbek Markt) Tel. 68 47 86  
geöffnet dienstags 16-18 Uhr  
P.S.: Wandsbek-Kenntnisse erwünscht



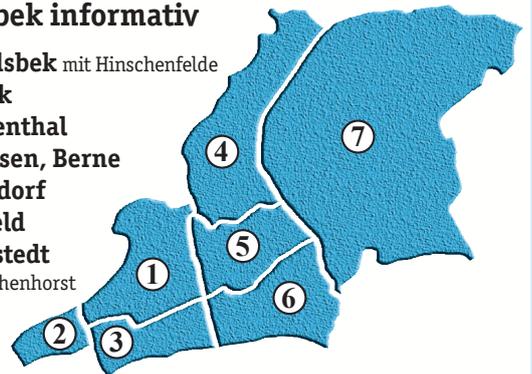
## Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und  
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

### Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- 1 Wandsbek mit Hinschenfelde
- 2 Eilbek
- 3 Marienthal
- 4 Farmsen, Berne
- 5 Tonndorf
- 6 Jenfeld
- 7 Rahlstedt  
mit Hohenhorst



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion:** Winfried Mangelsdorff · [WI-Mangelsdorff@gmx.de](mailto:WI-Mangelsdorff@gmx.de)  
Thorsten Richter · [Wandsbek-informativ@t-online.de](mailto:Wandsbek-informativ@t-online.de)

**Anzeigen:** Thorsten Richter · [Wandsbek-informativ@t-online.de](mailto:Wandsbek-informativ@t-online.de)  
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

**Grafik:** Hans Martin Reinartz · [Atelier-Reinartz-info@atelier-reinartz.de](mailto:Atelier-Reinartz-info@atelier-reinartz.de)

**Druck:** Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2025 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter [www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ](http://www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ)  
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist  
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich  
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 2,07 € + MwSt.

## Großbaustelle Wandsbek

### Wohnungsbau schreitet voran

wm - Wer aufmerksamen Auges durch Wandsbek geht sieht: Es tut sich etwas im Bezirk. Gleich zwei Großbaustellen versprechen zusätzliche Wohnungen und urbanes Flair in neuen Quartieren.

Beim wöchentlichen Einkauf auf dem Markt blickt der neugierige Besucher zunächst auf einige Baupläne, wo sich früher einmal die Durchfahrt zur Wandsbeker Königstraße befand. Ein plattgewalztes Areal verspricht dort künftige Bautätigkeit. Und in der Tat, direkt neben dem QUARREE entsteht bis 2030 ein neues urbanes Viertel: das QUARTIER WANDSBEK MARKT. Dieses Quartier soll Wandsbeks lebendiges Zentrum nachhaltig positiv entwickeln und noch attraktiver und schöner machen. Es wird mehr Wohnraum und Platz für lokale Unternehmen bieten und mit unterschiedlicher Gastronomie, einer Markthalle und vielem mehr die Lebensqualität steigern. Das gigantische Bauvorhaben wird voraussichtlich Ende 2029 fertiggestellt.

Die zur Finanzbehörde gehörende ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH und Union Investment haben am 23. Mai einen Mietvertrag über 20 Jahre für die Nutzung der Flächen der ehemaligen Karstadt-Immobilie durch das Bezirksamt Wandsbek unterzeichnet. Einziehen sollen die Bereiche der Grundsicherung, das Jugendamt, der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) des Kernbereiches und das Sozialraummanagement. Auf rund 10.500 Quadratmetern werden moderne Arbeitswelten für rund 370 Mitarbeitende geschaffen. Die gesamte Mietfläche beläuft sich auf rund 11.400 Quadratmeter. Die Unterzeichnung des Mietvertrags erfolgte vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerschaft.



Der Altbau des ehemaligen KARSTADT-Hauses mit seiner denkmalgeschützten Fassade bleibt erhalten, die Erweiterung aus den 1960er-Jahren im Rohbau bestehen. Das Parkhaus wurde abgerissen und wird durch einen Neubau ersetzt. Foto: Union Investment Real Estate GmbH

Über die Vermietung der Wohnungen wird die Öffentlichkeit rechtzeitig informiert, sobald die Wohnungen auf den Mietmarkt kommen. Für das QUARTIER WANDSBEK MARKT gibt es eine eigene Website: [www.quartier-wandsbek-markt.de](http://www.quartier-wandsbek-markt.de). Und wer es nicht so gerne online mag – im QUARREE im 1. OG wurde ein Raum eingerichtet, der das Projekt vorstellt und ganz allgemein die Vielfalt von Wandsbek präsentiert. Ab Sommer soll er einmal wöchentlich geöffnet sein und Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Weiter gen Osten wird es noch pompöser in Sachen Neubau. Auf dem knapp 23.000 Quadratmeter großen Grundstück in der Straße Am Neumarkt 15, wo sich einst ein Sportplatz befand, entstehen ca. 380 Wohnungen. Über drei Baufelder werden neun Häuser realisiert, 30 % der Wohnungen werden öffentlich gefördert. Das Zentrum der Bebauung wird ein öffentlicher Quartiersplatz mit angegliederten gemeinschaftlich-gewerblichen Nutzungen wie einer Kita und einem Café bilden. Der östlich vorhandene Grüngürtel wird erhalten und durch Neupflanzungen gestärkt. Auch im Westen werden prägende Einzelbäume erhalten und in die neue Freiraumplanung integriert. Der Außenraum soll den Bewohnern des neuen Quartiers eine hohe Aufenthaltsqualität bieten und als Begegnungsraum für den gesamten Stadtteil dienen. Die ursprünglich geplante Fertigstellung zum Herbst d.J. lässt sich kaum halten – aber wenn es besonders schön wird kann man ja ein wenig warten. Vorfreude ist ja auch mal schön.



Man sieht es von Weitem: Am Neumarkt verspricht die Baustelle viel Neues in Sachen Wohnraum und Lebensqualität. Foto: Winfried Mangelsdorff

## Erneute Parkplatzvernichtung

### Moratorium als fragliche Lösung

Wenn man denkt es geht nicht schlimmer... kommt die rot-grüne Verkehrspolitik daher. Jüngstes Beispiel gefällig?! Im Zuge einer Baumaßnahme in der Straße Am Stadtrand, auf einem Abschnitt von nur 450 Metern zwischen Friedrich-Ebert-Damm und Tilsiter Straße, wurden 48 Parkplätze mehr oder weniger ohne Not ersatzlos gestrichen.



In der Straße »Am Stadtrand« wurden ohne Not 48 Parkplätze ersatzlos vernichtet.

Zwar wurde im rot-grünen Koalitionsvertrag ein sogenanntes »Moratorium für den Abbau von Parkplätzen im öffentlichen Raum« vereinbart, mit dem bis zur Fertigstellung eines »Masterplan Parken« grundsätzlich keine Parkplätze im öffentlichen Raum abgebaut werden dürfen, auch nicht im Rahmen laufender Straßenbauplanungen, bei denen Parkplätze üblicherweise für neue Radwege oder breitere Gehwege weichen müssten. Erst wenn die Senatskommission für Klimaschutz und Mobilitätswende einer Planung »Relevanz und Dringlichkeit« bescheinigt, kann sie umgesetzt werden. Dieses Moratorium trat jedoch erst nach Abschluss der Maßnahme Am Stadtrand in Kraft – und wäre ohnehin wirkungslos geblieben. Denn laut Koalitionsvertrag kann in Einzelfällen auch weiterhin mit Verweis auf die Mobilitätswende der Abbau gerechtfertigt werden. Und genau diese Argumentation wurde hier – wie bereits bei zahlreichen anderen Maßnahmen – herangezogen. Zielkonflikt zwischen Moratorium und Mobilitätswende nennt man das wohl klassisch. Oder nur Augenwischerei für die Bevölkerung?



Ihr Hamburger Immobilienverwalter  
**BELLINGRODT  
IMMOBILIEN GMBH**  
Elisenstraße 15  
22087 Hamburg  
Tel. (040) 25 30 780



seit  
40  
Jahren  
Jetzt  
anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

## Betten



# SCHWEN

SEIT 1872

## Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Bettssysteme
- Maßanfertigung
- Wärmebedarfsanalyse
- Nackenstützkissen
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125  
22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19  
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

# Heher

...mehr als eine Schlosserei!

**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**  
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · [www.heher.de](http://www.heher.de)

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



## DIRCK GROTE

### Elektroanlagen GmbH & Co. KG

**Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg**



Tel.: 040/47 64 69  
Fax: 040/48 29 33  
E-Mail: [info@dirckgrote.de](mailto:info@dirckgrote.de)  
Internet: [www.dirckgrote.de](http://www.dirckgrote.de)

Man darf die Politik vielleicht kurz darauf hinweisen: Im eigentlichen Sinne kommt das Wort Moratorium aus dem Lateinischen und stammt vom Begriff »morari« ab, was so viel wie »aufschieben« oder »verzögern« bedeutet. Im Verkehrssektor geht es also in direktem Sinne um einen zeitlichen Aufschub, von dem hier keine Spur ist.

Die Senatskommission, die über die Ausnahmen entscheidet, ist politisch breit besetzt – auch mit Vertretern der Bezirksämter, die sich zuletzt oft kritisch gegenüber Radwegprojekten positioniert hatten. Weiterer raffinierter Schachzug wie bei dieser Baumaßnahme: Der zuständige Ausschuss der Wandsbeker Bezirksversammlung erhielt die Planungsunterlagen lediglich »zur Kenntnis«. Eine politische Mitbestimmung war somit ausgeschlossen. Der Grund: Es handelt sich um ein Projekt im Rahmen des Senatsprogramms »Bündnis für den Rad- und Fußverkehr«. Dadurch liegt die Entscheidungshoheit beim Senat – der Bezirk bleibt außen vor.

Vielleicht hätte man bei dieser Baumaßnahme auch einfach pragmatisch und nicht ideologisch planen können. Am Stadtrand bietet im Vergleich zu vielen Wandsbeker Straßen einen sehr großzügigen Querschnitt. Dennoch wurden keine innovativen Lösungen umgesetzt. So hätte beispielsweise ein Radweg mit schützender Parkspur zwischen Fahrbahn und Radstreifen realisiert werden können. Stattdessen: Die neue Buslinie erhält Haltestellen direkt auf dem Radweg. Der neu gebaute Radweg endet abrupt – weder davor noch danach gibt es Anschluss an eine vergleichbare Infrastruktur. Und Richtung Tilsiter Straße fehlt ein Radweg vollständig, obwohl hier die Veloroute 6 verläuft.

Für die Maßnahme Am Stadtrand wurden zudem veraltete Verkehrszahlen verwendet. Die Handelskammer kritisierte, dass zum Zeitpunkt der Datenerhebung weder umliegende Unternehmen noch der Recyclinghof Wilma-Witte-Stieg existierten. Das Bezirksamt erklärte lapidar, die Zahlen seien »nicht relevant«. Weitere Konsequenzen? Keine. Und die CDU-Opposition ist sauer. Dr. Natalie Hochheim, Vorsitzende der CDU-Fraktion Wandsbek: „In nur 450 Metern wurden 48 Parkplätze ersatzlos gestrichen – erneut trifft es das Wandsbeker Kerngebiet. Die Wandsbeker Ampelkoalition bleibt eine Antwort schuldig, wie sie dem Verlust von Parkraum künftig begegnen will.“

Der Wandsbeker Bevölkerung ist nach der letzten Wahlanalyse das Thema Verkehr besonders wichtig. Und die Wandsbeker sind pragmatisch und kompromissbereit, ob mit dem Auto oder Fahrrad unterwegs. Aber man sollte nicht mit einem Moratorium »um die Ecke kommen«, wenn es inhaltlich gleich wieder ausgehöhlt wird. Dabei könnte die Glaubwürdigkeit auf der Strecke bleiben.

*Winfried Mangelsdorff*

## **Katastrophenschutz in Wandsbek**

### **Für Notsituationen gut vorbereitet sein**

Ob Sturm, Überschwemmungen, Hagel, Hochwasser oder Pandemien... leider ist auch Hamburg vor Katastrophen nicht gefeit. Hinzu kommen noch Unwägbarkeiten in der Zukunft, sollten z.B. die Herren Putin und Trump schlechte Laune haben und sich Konsequenzen auch für Deutschland ergeben. Wie gut, dass unser Bezirk eine Katastrophenschützerin hat. „Vor Katastrophen kann ich Wandsbek auch nicht beschützen. Aber wir können dafür sorgen, dass Wandsbek auf Notfallsituationen gut vorbereitet ist“, erklärte Dipl.-Ing. Eva Olszewski, die seit Mitte September 2024 die Abschnittsleitung Katastrophenschutz im Bezirksamt übernommen hat. Sie ist damit auch erste Ansprechperson auf der Alarmierungsliste des Bezirksamtes. In ihren Aufgabenbereich fallen die Entwicklung und Umsetzung strategischer Planung, das Erarbeiten und die Einhaltung von Richtlinien und Verfahren im Katastrophenschutz auf bezirklicher Ebene, die Bearbeitung von Stellungnahmen, die Etablierung von Einsatzkonzepten und von Einzelmaßnahmen für Ereignislagen im Bezirk, die Erstellung von Schulungskonzepten und Übungen für den sogenannten Regionalen Katastrophendienststab, Umsetzung und Evaluierung und die Beschaffung und Prüfung von Einsatzmaterial im Katastrophenschutz, wie beispielsweise Technik für den regionalen Katastrophendienststab. Es sind wirklich eine Menge Themen, die sie im Auge behalten muss. „Im Ernstfall sind wir aber noch wesentlich breiter aufgestellt“, erläuterte sie.

Denn neben dem Bezirksamtschef als Leiter der Katastrophenabwehr gibt es fünf Stabsbereiche, die sich um a) die Ermittlung und Feststellung der Lage, b) Einsatzplan und Strategie, c) Warnung, Evakuierung, Unterbringung und Versorgung der Bevölkerung, d) Sicherstellung der technischen Infrastruktur des Krisenteams und e) die Krisenkommunikation (Presse, Bürgertelefon) kümmern.

Der Einsatz einer eigenen Stelle im Bezirksamt mit Eva Olszewski besteht u.a. auch darin, dass die Einsatzpläne exakt auf Wandsbeker Bedürfnisse angepasst werden (z.B. Notunterkünfte bei Evakuierungen). Dazu helfen auch wiederkehrende Übungen für den Krisenfall. So wurde z.B. im März eine Atemschutzbelastungsübung des THW Ortsverbandes Wandsbek und der Feuerwehr Wandsbek-Mariantal im Bezirksamt durchgeführt.

Im Gespräch mit Olszewski merkte man, dass sie im wahren Sinne des Wortes »Feuer und Flamme« für die Gesamtheit ist. Ein enger Kontakt zu Feuerwehr und Polizei hilft natürlich bei dem Job. Und... können wir uns alle jetzt in Sicherheit wiegen? Mit Sicherheit nicht! Wir alle sollten – ohne Panik – bezüglich klimabezogener Krisen (z.B. durch Starkregen, Binnenhochwasser, Hitze) sensibilisiert sein und unsere eigene Vorsorge für Haus und Hof treffen. Dazu gehört auch das Einholen weiterer Informationen, die für alle Bürger eine Holschuld sein sollte. Oder wissen Sie auf Anhieb, wo sich Notunterkünfte befinden und Trinkwasser-Notbrunnen sind? Weiterhelfen kann z.B. auch die Lektüre »Katastrophenalarm« des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, das beim Bezirksamt angefordert werden kann. Weitere Infos über das Internet schaden sicherlich auch nicht. Spezielle Anfragen kann man auch beim Bürgertelefon unter 115 loswerden. Und bei den übergeordneten Themen haben wir im Bezirk dann glücklicherweise Eva Olszewski, die sich engagiert darum kümmert, dass wir Wandsbeker im Katastrophenfall etwas glimpflicher davorkommen.

*Winfried Mangelsdorff*

### Wie liegt die Welt ...

Wie liegt die Welt so frisch und tauig  
vor mir im Morgensonnenschein.  
Entzückt vom hohen Hügel schau ich  
ins grüne Tal hinein.

Mit allen Kreaturen bin ich  
in schönster Seelenharmonie.  
Wir sind verwandt, ich fühl es innig,  
und eben darum lieb ich sie.

Und wird auch mal der Himmel grauer;  
wer voll Vertrau'n die Welt besieht,  
den freut es, wenn ein Regenschauer  
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.

*(Wilhelm Busch)*



## EM-IMMOBILIEN

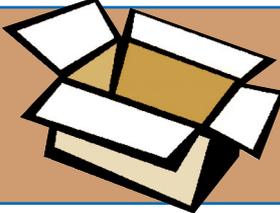
**Ihr Verkauf und Ihre Vermietung  
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister**  
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410  
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420  
 em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



## WERNER KÜRSTEN

*seit 1948*  
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf  
 Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de



## ADLER DACHTECHNIK

**Sabbel nich, dat geit! 0157/84202101**  
**Ihr Kleingarten-Profi! Wir lassen Sie nicht warten**  
 – innerhalb von 7 Werktagen sind wir bei Ihnen!  
 Na denn man tau! AdlerDachtechnik@gmail.com, Rennbahnstraße 2  
 22111 Hamburg, Inh. J. Lani

**UNSERE LEISTUNGEN:**

- Dacharbeiten aller Art
- Reparatur-Schnelldienst
- Flachdach- und • Schornsteinsanierungen
- Sturmschäden • Dachbeschichtung und -reinigung
- Marder- und Waschbärenvergrämung

**NUR DER HSV!**  
 1.-Liga-Rabatt  
 auf alle Arbeiten  
 bis zum 4.11.2025



## Grundeigentümer Verein

### Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder  
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)  
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

**„Oft führ man gern aus seiner Haut.  
Doch wie man forschend um sich schaut,  
erblickt man ringsum lauter Häute, in  
die zu fahren auch nicht freute.“**

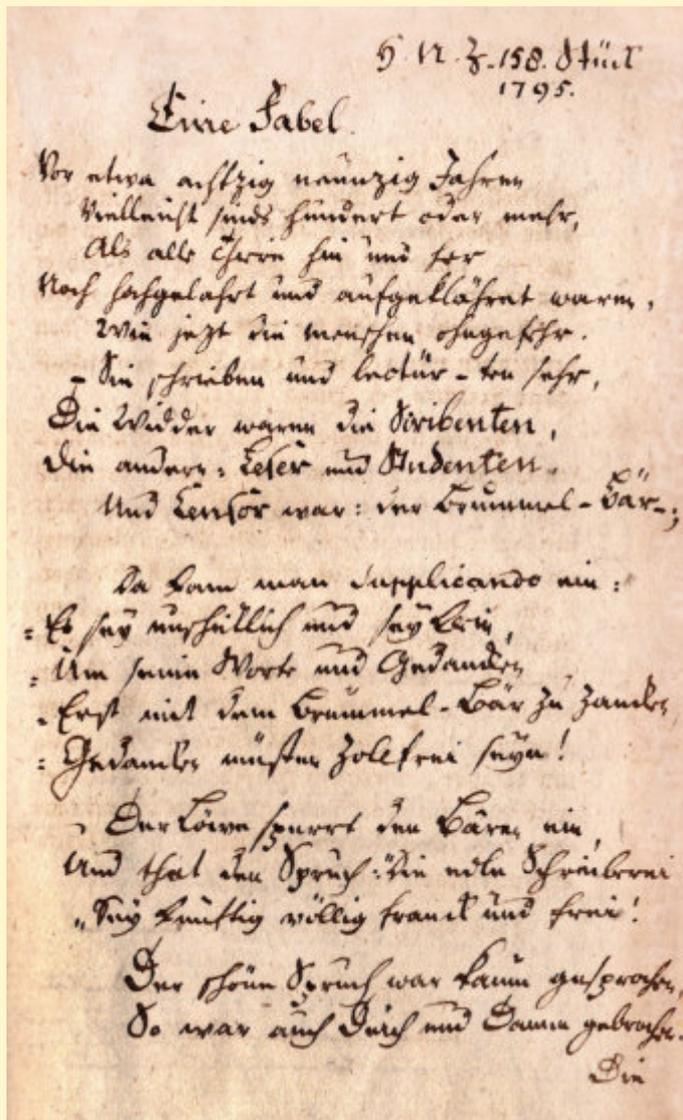
*(Eugen Roth)*

## Matthias Claudius und die Zensur

Zu einer Neuerwerbung des Wandsbeker Claudius-Archivs

Von Jürgen Wehrs

Die Claudius-Gesellschaft mit Sitz in Wandsbek konnte vor einigen Monaten die vollständigen Werke von Claudius' »Sämtlichen Werken« mit Hilfe der großzügigen Unterstützung durch die Bezirksversammlung Wandsbek erwerben und in den Bestand ihres Archivs aufnehmen. Es handelt sich dabei um sieben Bände mit acht Teilen (Claudius hat das etwas asymmetrisch konstruiert) des »Asmus omnia sua secum portans«, also aller der Werke, die »Asmus« bei sich trägt. »Asmus« war bekanntlich das Alter Ego des Dichters. Die Bände konnten als Erstaussgaben in zwei Ausgabe-Formen erworben werden, in Papp-einbänden und in Leineneinbänden. Damit ist ein wertvoller Schatz nach Wandsbek zurückgekommen, dorthin,



### Eine Fabel

Vor etwa achtzig, neunzig Jahren,  
Vielleicht sind's hundert oder mehr,  
Als Tiere hin und her  
Noch hochgelahrt und aufgekläret waren,  
Wie jetzt die Menschen ohngefähr;  
Sie schrieben und lektürten sehr,  
Die Widder waren die Skribenten,  
Die andern: Leser und Studenten,  
Und Zensor war: der Brummelbär-;

Da kam man supplicando ein:  
„Es ist unschicklich und sei klein,  
Um seine Worte und Gedanken  
Erst mit dem Brummelbär zu zanken,  
Gedanken müßten zollfrei sein!“  
Der Löwe sperrt den Bären ein,  
Und tat den Spruch: „Die elde Schreiberei  
Sei künftig völlig frank und frei!“

Der schöne Spruch war kaum gesprochen,  
So war auch Deich und Damm gebrochen.  
Die klügern Widder schwiegen still,  
Laut aber wurden Frosch und Krokodil,  
Seekälber, Skorpione, Füchse,  
Kreuzspinnen, Paviane, Lüchse,  
Kauz, Natter, Fledermaus und Star,  
Und Esel mit dem langen Ohr etc. etc.  
Die schrieben alle nun, und lieferten Traktate:  
Vom Zipperlein und von dem Staate,  
Vom Luftballon und vom Altar,  
Und wußten's alles auf ein Haar,  
Bewiesen's alles sonnenklar,  
Und rührten durcheinander gar,  
Daß es ein Brei und Greuel war.

Der Löwe ging mit sich zu Rate  
Und schüttelte den Kopf und sprach:  
„Die besseren Gedanken kommen nach;  
Ich rechnet, aus angestammtem Triebe,  
Auf Edelsinn und Wahrheitsliebe -  
Sie waren es nicht wert die Sudler, klein und groß;  
Macht doch den Bären wieder los!

Claudius

wo diese Werke vor etwa 250 Jahren entstanden sind. Bei der Verfasser-Angabe fehlt der »bürgerliche« Name Matthias Claudius ganz. Er nennt sich hier »Wandsbecker Bothe« und »Asmus« und setzte damals auf den Bekanntheitsgrad, den er sich bis dahin unter diesen beiden Autor-Bezeichnungen erworben hatte.

Zu diesem Schatz gehören auch zwei Autographen, also zwei Originalschriften von Claudius, von denen eine das Gedicht »Eine Fabel« beinhaltet. Es stammt aus dem Jahr 1795, wurde erstmals in der »Hamburgischen Neuen Zeitung« und erst 1797 im sechsten Teil seines »Asmus« veröffentlicht. Mit dieser Fabel hat sich Claudius einigen Ärgernisse zugezogen, weil es sich wie ein Plädoyer für die Wiedereinführung der Zensur liest.

Die Zeit nach 1789, dem Beginn der Französischen Revolution, war eine Zeit großer Umbrüche. Das Feudalregime in Frankreich kam zu Fall, und die Ideen der Aufklärung aus der Zeit vor der Revolution fanden auch im übrigen Europa Verbreitung. Die Idee der Menschenrechte gewann vor allem im Bürgertum Anhänger.

In Dänemark, zu dem Wandsbek zu dieser Zeit gehörte, führte die Aufklärung sogar schon Anfang der 1770er Jahre zu umfangreichen Reformen. Der aus Altona stammende Arzt Johann Friedrich Struensee (1737–1772), der als Leibarzt des geistig nicht ganz berechenbaren Königs Christian VII. (1749–1808) fungierte, gewann bald in Kopenhagen auch großen politischen Einfluss und bekam die Rolle eines Kabinettsministers mit umfangreichen Kompetenzen zugewiesen. Struensee erließ eine Reihe von liberalen Reformgesetzen, zu denen auch die Pressefreiheit gehörte. Das gefiel nicht allen Kräften am Königshof. Als sich dann auch noch das Liebesverhältnis von Struensee und der Königin Caroline Mathilde (1751–1775) zu einem öffentlichen Ärgernis entwickelte, machten einige Hofbeamte Struensee den Prozess, verurteilten ihn zum Tode und ließen ihn öffentlich hinrichten. Danach wurden die Struensee'schen Reformen zurückgenommen und es begann eine Zeit der Restauration.

Claudius kannte diese Entwicklung natürlich. Aber erst als sie im Zuge der Französischen Revolution und ihrer Auswirkungen auf die veröffentlichte Meinung Formen annahm, die der Wandsbeker Dichter nicht gutheißen wollte und konnte und ihm teilweise ein »Greuel« waren, fühlte er sich zu einer Reaktion gedrängt. Er verfasste keinen Protestbrief oder -aufruf, sondern griff zum Mittel der Fabel, in der menschliche Fehlentwicklungen gern auf tierisches Verhalten übertragen werden.

In dieser Fabel geht es um den Zensor, der in der Gestalt des »Brummelbärs« auftritt. Ihn hatte man um der freien Meinungsäußerung willen eingesperrt. »Gedanken müßten zollfrei sein!«, heißt es in dem Gedicht. Doch schon brachen »Deich und Damm« und alle meldeten sich in irgendeiner Sache zu Wort: »Laut aber wurden Frosch und Krokodil,/Seekälber, Skorpione, Füchse/Kreuzspinnen, Paviane, Lüchse,/Kauz, Natter, Fledermaus und Star,/ Und Esel mit dem langen Ohr etc. etc.« Und die »klügern Widder schwiegen still.« Die Fabel endet mit dem Resümee: »Sie waren es nicht wert die Sudler, klein und groß;/ Macht doch den Bären wieder los!«

Diese Fabel brachte Claudius unter seinen Freunden einigen Ärger ein. Hatte Friedrich Heinrich Jacobi (1743–1819) zunächst noch für dieses Gedicht geworben, hatte er bald eine Kehrtwende gemacht und Johann Hinrich Voß (1751–1826) zu einer Gegenreaktion ermutigt. Diese erfolgte in der Gestalt einer Gegen-Fabel von Voß mit der Überschrift »Keine Fabel«, die 1795 in der Zeitschrift »Genius der Zeit« erschien. Darin wird Claudius als Kauz verspottet, indem er vom tonangebenden Adler ignoriert wird: »Der Adler tat, als hört' er nicht/Und sah ins junge Morgenlicht.« Fazit: Für Voß hatte die Zensur keine Zukunft. Schließlich meldete sich auch noch Immanuel Kant (1724–1804) zu Wort, indem er 1796 in der »Berlinerischen Monatsschrift« Partei für Voß ergriff.

Claudius kostete dieser Streit die Freundschaft mit Jacobi, der 1794 ein Jahr lang sein Nachbar in Wandsbek gewesen war, und die mit Voß, der 1777 ebenfalls in Wandsbek gewohnt hatte. In der Bewertung dieser Angelegenheit muss man wohl sagen, dass Claudius kein kämpferischer Verfechter der Zensur, seine Fabel aber Ausdruck seiner Verärgerung über die Auswüchse der freien Meinungsäußerung war. Aber – wer schreibt, der bleibt. Und so wird das Lebenswerk von Claudius wohl mit diesem »Kratzer« behaftet bleiben.

## Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

### Effttingestraße

(1951) Johannes Effttinge (1863–1909), Wandsbeker Stadtverordneter und erster Vorsitzender des Sozialdemokratischen Vereins von Wandsbek. Bis 1951: Eduardstraße.

## Asklepios Klinik Wandsbek

### ZNA – Hilfe bei medizinischen Notfällen

Mit mehr als 35.000 Patienten im Jahr ist die Zentrale Notaufnahme (ZNA) der Asklepios Klinik Wandsbek die wichtigste Anlaufstelle für alle kleinen und großen Notfälle im Hamburger Osten sowie über die Landesgrenze hinaus. Das interdisziplinäre und multiprofessionelle Team wird seit April von zwei erfahrenen Notfallmedizinerinnen geführt: Dr. Isabel Lück und PD Dr. Dorothea Sauer.



Die neue Leitung der ZNA in der Asklepios-Klinik Wandsbek, v.l.: Dr. Isabel Lück und Dr. Dorothea Sauer. Foto: Asklepios Klinik Wandsbek

„Ich freue mich, dass wir mit Frau PD Dr. Sauer und Frau Dr. Lück zwei herausragende Medizinerinnen für die Leitung unseres Zentrums für Klinische Notfall- und Akutmedizin gewinnen konnten“, so Catharina Schlaeger, Geschäftsführende Direktorin der Asklepios Klinik Wandsbek. „Wir leben innovative Führungsmodelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch in Top-Positionen und fördern »Female Leadership«. Die neuen Chefärztinnen werden die ZNA mit ihrer Vision weiterentwickeln.“

Die Wandsbeker Notaufnahme ist die am zweithäufigsten von der Hamburger Feuerwehr angefahrene ZNA und damit maßgeblich für die Notfallversorgung in Hamburg. Auf 2.000 m<sup>2</sup> stehen vier moderne Schockräume für Schwerverletzte und lebensbedrohliche Notfälle zur Verfügung, hinzu kommen 32 Behandlungsplätze mit zentraler Monitorüberwachung, sowie Funktionsräume für kleinere operative Eingriffe und bildgebende Diagnostik.

Wandsbek Informativ (WI) fragte bei den Ärztinnen nach: Welche Herausforderungen und Sorgen begegnen Ihnen in Ihrem Arbeitsalltag?

„Den stetig wachsenden Versorgungsbedarf in der Gesellschaft erleben wir täglich in der Notaufnahme – unsere Patienten brauchen uns rund um die Uhr. Notfallmedizin ist nicht planbar: Jederzeit kann ein schwerkranker Mensch in unsere Zentrale Notaufnahme gebracht wer-

den. Deshalb müssen wir immer auf alles vorbereitet sein. Genau diese Unvorhersehbarkeit macht die Notfallmedizin für uns zum spannendsten Fachgebiet.“

**WI:** Welche Veränderungen und Verbesserungen planen Sie als neue Doppelspitze?

„Für uns stehen die Patienten selbstverständlich im Mittelpunkt. Als größter Notfallversorger im Hamburger Osten bieten wir rund um die Uhr eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung. Dafür braucht es einerseits ein hochqualifiziertes Team aus Ärzten und Pflegekräften in der ZNA, andererseits eine enge Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen des Hauses. Wir wollen die Aus- und Weiterbildung für Ärzte und Pflegekräfte weiter stärken, denn unsere Mitarbeiter und Auszubildenden sichern die Versorgung der Patienten – eine zentrale Herausforderung angesichts des bekannten Fachkräftemangels. Die Doppelspitze sorgt für Kontinuität auf oberster Ebene. Wir leben Teamgeist und kooperative Zusammenarbeit – jeden Tag. Die Asklepios Klinik Wandsbek ist hier bereits Vorreiter: Die gynäkologische Chefarztposition ist seit Jahren von drei herausragenden Gynäkologinnen besetzt.“

**WI:** Was wünschen Sie sich generell für die Zukunft ihrer ZNA und des Gesundheitswesens?

„Zahlreiche neue gesetzliche Vorgaben und Zertifizierungsanforderungen stehen bevor – dafür werden weiterhin hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erforderlich sein. Wir freuen uns, diesen Herausforderungen mit unserem Team und mit der Unterstützung der Asklepios Klinik Wandsbek zu begegnen. Die Notfallversorgung braucht dringend grundlegende Reformen. Wir hoffen, dass die Politik die notwendigen Änderungen im Sinne der Patienten zügig vorantreibt.“

Ein Thema sorgt bei Mitarbeitern von Notfallaufnahmen immer wieder für Verdruss: Wegen mangelnder Termine bei Fachärzten kommen Patienten einfach in die ZNA und belegen somit wichtige Kapazitäten für tatsächliche Notfälle. Hier ist das Gesundheitssystem seit Jahren gefragt. Aber freuen wir Wandsbeker uns erst einmal darüber, dass wir alle bei medizinischen Notfällen in der Asklepios-Klinik Wandsbek bestens versorgt sind.

Winfried Mangelsdorff

# Neues Kapitel beim ASB

## Professioneller Führungswechsel



*Geschäftsführerwechsel beim ASB Hamburg: Geschäftsführerin Bettina Spechtmeyer-Högel und der bisherigen Geschäftsführer Michael Sander. Foto: ASB Hamburg / Annette Schrader*

nt - Der Arbeiter-Samariter-Bund Hamburg (ASB) setzt auf Kontinuität, Entwicklung und ein starkes Team. Mit diesem Anspruch wurde der Wechsel an der Spitze des Verbandes sorgfältig vorbereitet: Am 1. April begann Bettina Spechtmeyer-Högel ihre Tätigkeit beim ASB Hamburg, um am 1. Juli offiziell die Geschäftsführung zu übernehmen.

Bettina Spechtmeyer-Högel bringt umfassende Erfahrung in der Verbandsarbeit mit, zuletzt als Landesgeschäftsführerin des ASB Schleswig-Holstein. Sie kennt die Strukturen, Herausforderungen und Chancen im sozialen Bereich genau und setzt sich mit Leidenschaft für starke Organisationen, sichere Arbeitsplätze und nachhaltige Entwicklung ein. Als studierte Betriebswirtin vereint sie wirtschaftliches Know-how mit sozialer Verantwortung – eine wichtige Kombination für eine stabile und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des ASB Hamburg.

## Stärkung der stationären Pflege

wm - Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer brachte es auf den Punkt: „Pflege ist das große sozialpolitische Thema unserer Zeit. Es betrifft nahezu alle Familien und fordert diese auf besondere Weise. Die Suche nach einem stationären Pflegeheimplatz ist auch in Hamburg nicht immer einfach. Die Zahl vollstationärer Einrichtungen und Plätze geht bundesweit zurück. Eine älter werdende Gesellschaft hat aber steigende Bedarfe an entsprechenden Plätzen.“

Und die Stadt Hamburg hatte eine erste Antwort. Zur langfristigen Sicherung und Stärkung der Versorgung in

der stationären Pflege kaufte sie die ehemaligen städtischen Pflegeeinrichtungen der PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH (P&W) einschließlich der zugehörigen Immobilien zurück. Hamburg erwarb damit 13 Pflegeheimstandorte in Hamburg mit rund 2.000 Mitarbeitenden und rund 2.400 Pflegeplätzen von der Deutsche Wohnen, davon fünf im Bezirk Wandsbek.

Das Ankaufsinteresse der Stadt begründete sich mit einem konkreten Risiko für die stationäre pflegerische Versorgungssicherheit, denn ein neuer privater, renditeorientierter Betreiber hätte ab 2027 das bestehende Angebot reduzieren können. Dies hätte die Versorgungssituation der stationären Pflege in Hamburg deutlich verschlechtern und teilweise sogar gefährden können.

Für Wandsbek und seine Pflegebedürftigen sollte der Ankauf durch die Stadt eine gute Nachricht sein. Bleibt zu hoffen, dass damit die Herausforderungen, die künftig mit der Pflege thematik auf unsere Gesellschaft zukommen, gemeistert werden können.

# HILFE!

**Wir brauchen Deine Unterstützung  
im Vorstand  
für 2 bis 3 Stündchen wöchentlich.**

**Ruf mich an:**

**Thorsten Richter Tel 50 79 68 10 oder  
wandsbek-informativ@t-online.de**

**Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.,  
Geschäftsstelle im Heimatmuseum:  
Böhmestraße 20 (Nähe Wandsbek Markt)  
22041 Hamburg · geöffnet dienstags 16-18 Uhr**

**P.S.: Dringend suchen wir Schriftführer/in und Schatzmeister/in**

**»Am ärgsten fällt der Größenwahn  
oft grad die kleinen Leute an.«**

*(Eugen Roth)*

## Nachbarschaftsfest im Quarree

### Ein familienfreundliches Programm

wm - Am letzten Mai-Wochenende lud das Quarree zum zweiten Mal zum großen Nachbarschaftsfest ein. Und die Resonanz war trotz des langen Brückentags-Wochenendes wieder überwältigend. Anlässlich des bundesweiten »Tag des Nachbarn« wurde gemeinsam gefeiert – mit vielen engagierten Partnern und einem abwechslungsreichen und familienfreundlichem Programm. Infostände lokaler Partner aus



Beim Nachbarschaftsfest besonders beliebt: Das Glücksrad und die vielen Preise, die ertrotzt werden konnten. Foto: Winfried Mangelsdorff

Wandsbek lieferten spannende Einblicke in ihre Arbeit. U.a. war der »LeseLeo e.V.« mit einem Infostand vertreten und lud Kinder herzlich zu spannenden Vorleseaktionen ein. Weitere Highlights: Eine Kinderbastelstation mit Buchstabenarmbändern zum Selbstgestalten, Infostände des Jugendtheaters Tarantella, weitere Partner mit Mitmachaktionen und das allseits geschätzte Kinderschminken im Lichthof. Wie immer war der Stand mit dem Glücksrad und den attraktiven Preisen für Groß & Klein besonders beliebt. Und man traf Nachbarn auf dem Fest, mit denen man ein wenig schnackeln konnte.

## Kinderfest in Jenfeld

### Helden und Helfer des Alltags feierten



Buntes Treiben und Spaß auf dem Kinderfest in Jenfeld. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Das Stadtteil-Kinderfest in Jenfeld zeichnete sich auch in diesem Jahr durch eine lebendige, bunte und einladende Atmosphäre aus. Unter dem Motto »Kinderfest mit Helden & Helfer des Alltags« durfte am 7. Mai auf dem Parkplatz des EKZ Jenfeld tüchtig gefeiert werden. Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg, der Freiwilligen Feuerwehr Tonndorf und der Polizei Hamburg (Karriere-Team) warteten auf die kleinen und großen Besucher spannende Einsatzfahrzeuge und interessante Einblicke in die Berufe, die im Alltag für Sicherheit und Gesundheit sorgen. Ein toller Nachmittag für die ganze Familie!

Es herrschte bei bestem Wetter eine fröhliche, ausgelassene Stimmung, in der die Kinder und Familien gemeinsam spielten, lachten und Neues entdeckten. Der sonst so triste und graue Parkplatz war hübsch geschmückt. Überall gab es Mitmachaktionen sowie Spiel- und Bastelstationen, bei denen Kinder toben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Das Fest war geprägt von Vielfalt, Offenheit und Zusammenhalt – Nachbarn kamen ins Gespräch, Initiativen stellten sich vor und es entstand ein Gefühl von Gemeinschaft und Solidarität, das den Stadtteil zusammenbringt. Veranstaltungen dieser Art sollten deshalb möglichst viele Nachahmer in anderen Stadtteilen finden.

## Ausflug der CDU-Rahlstedt

### Tagesfahrt in den Frühling zum Darß / Ostsee



Mitglieder und Gäste des CDU-Ortsverbands Rahlstedt im Ostseebad Prerow vor der längsten Seebrücke der Ostseeküste. Foto: CDU-Rahlstedt

dg - Am 14. Mai fuhren knapp 50 Mitglieder und Gäste des CDU-Ortsverbands Rahlstedt in einem Komfort-Reisebus bei Kaffee und Frühstücksgebäck zum Darß an die Ostseeküste. Es ging zum Ostseebad Prerow. Dort befindet sich mit 720 m

Länge die längste Seebrücke der Ostseeküste, die vor knapp zwei Jahren in Betrieb genommen wurde. Sie dient in der Hauptsache den in Seenot geratenen kleineren Schiffen, beherbergt jetzt auch zusätzlich einen Seenotkreuzer der DLRG. Gekostet hat es dem Steuerzahler 46 Millionen Euro und benötigte ca. zwei Jahre Bauzeit. Bei milden Temperaturen und ein wenig Wind bereitete es eine Freude über dem Wasser zu spazieren und das Bauwerk auf sich wirken zu lassen.

Im Anschluss fuhr die Gruppe im Kutschwagen zum Leuchtturm im Nachbarort Born a. Darß. Eine Stunde lang ging es durch den angrenzenden unter Naturschutz stehenden Wald, der in seiner Ursprünglichkeit ein Gespür für ungestörtes Wachstum vermittelte. Dieser Wald befestigt die Küste und somit Strände, denn diese sind ansonsten durch Wind und Wetter zu Wanderdünen »verurteilt«. Die herrlichen weißen Sandstrände sind schon etwas sehr Besonderes auf dem Darß. Der Leuchtturm, der auch ein Museum und ein Café beherbergt, ist begehbar und bietet einen wunderschönen Ausblick auf den gesamten Küstenstreifen.

Möchten Sie auch an solchen schönen Tagestouren oder mehrtägigen Reisen teilnehmen, dann melden Sie sich bitte beim CDU-Ortsvorsitzenden Karl-Heinz Warnholz (Tel. 647 51 24 oder warnholz@cduhamburg.de). Die kommenden Ziele und Unterlagen werden dann übermittelt.

## Veranstaltungen

### **Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 686332**

Do. 3.7., 19.15 Uhr: **Pub-Quiz »Reingeforscht«**. Jeder setzt sich an einen Tisch und bildet zusammen mit jeweils vier bis sechs Personen ein Quiz-Team. Die Quiz-Moderatoren stellen lustige, kuriose und interessante Fragen aus der Welt der Wissenschaft und rund um Wandsbek und die Teams beantworten die Fragen – nach bestem Wissen, aber ohne Hilfsmittel. Eine Kooperation der HAW Hamburg und den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen. Begrenzte Teilnehmerzahl, Eintritt frei, mit Anmeldung unter wandsbek@buecherhallen.de.

### **TuS Berne e.V., Berner Allee 64 a, Tel. 6044288-0**

Fr. 4.–So. 6.7.: **9. tus BERNE SommerCup**. Fußballturnier mit vielfältigem Rahmenprogramm: Riesen-Fußball, Speedschuss-Geschwindigkeitsmesser und viele weitere Aktionen, die für Spaß auch abseits des Platzes sorgen werden. Die Tombola, bei der jedes Los gewinnt, ist auch wieder geplant. Für Verpflegung wird wie immer zu fairen Preisen gesorgt sein!

### **Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27889111**

So. 6.7., 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr): **Sommerkonzert der Happy Gospel Singers**. »Move, Spirit Move« – ein heißer Abend mit Gospel, Soul und Pop! Mitswingen und -singen ausdrücklich erwünscht! Eintritt frei.

Mi. 30.7., 18.45 Uhr–19.30 Uhr: **Ahoi! Wandsbek singt!** Gemeinschaftlich werden auf dem Kirchplatz Gassenhauer gesungen. Liederhefte werden vor Ort ausgeteilt. Sänger und Zuhörer sind herzlich willkommen! Weiterer Termin: 27.8.25.

### **Ev.-Luth. Kirchen im Wandsetal**

27.7.–31.8., jew. 11.00 Uhr: **Sommerkirche 2025: Eat, read, pray!** Open-Air-Gottesdienstreihe, angelehnt an den NDR-Podcast und den Film wird sich jedem Sonntag einem anderen literarischen Werk gewidmet. Passend dazu werden jeweils Häppchen gereicht. Die Posaunenchor Emmaus Hinschenfelde (27.7.) und Tonndorf (mit 75. Jubiläum am 17.8.), die neue regionale Band unter Leitung von Lars Büsing (10.8. und 31.8.) sowie die Kantoren Frank Vollers (3.8.) und Andreas Fabienke (24.8.) werden die Gottesdienstbesucher mit wunderbarer Musik verwöhnen. Veranstaltungsort: Stadion des TSV Wandsetal, Walddorferstr. 247, Sitzplätze auf der überdachten Stadiontribüne.

### **Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85, Tel. 6541-2181**

Bis 28.11., Mo.–Do. 9.00–16.00 Uhr, Fr. –14.00 Uhr: **Ausstellung »Befreite und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945«**. Begleitprogramm:

Mo. 28.7., 18.00 Uhr: **Gomorrha-Tag**. Kriegsschadenskarten – das Kriegsende und die Dokumentation der Zerstörungen · PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Rainer Mascow.

## AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DES ATELIER REINARTZ

### **Biographien für jeden ...**

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

## Seniorenbüro Hamburg e.V., Ritterstraße 39

Jeden 1. und 3. Do. im Monat, 11.00 – 12.00 Uhr: **GYROKINESIS® METHOD, Bewegungspraxis mit Maria Zimpel**. Ein neues Bewegungskonzept, das die wichtigsten Elemente aus Yoga, Tanz und Thai Chi vereint. Es führt zum Abbau von Schmerzen und zu einem neuen Bewegungsfluss, Kraft und Beweglichkeit werden verbessert. Das Training findet auf dem Stuhl statt. Anmeldung: E-Mail: [st-eilbek@seniorenbuero-hamburg.de](mailto:st-eilbek@seniorenbuero-hamburg.de) oder [seniorentreff.eilbek@alice.de](mailto:seniorentreff.eilbek@alice.de), Tel.: 0157 34 83 53 36.

## VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0

Detaillierte aktuelle Informationen unter [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de). Das VHS-Team informiert und berät: Tel. 60929-5555, E-Mail [ost@vhs-hamburg.de](mailto:ost@vhs-hamburg.de).

Sa. 19. bis So. 20.7.: **Die Sommerwerkstatt bietet Neugierigen viele Schnupperangebote**: Es wird gehämmert, geschneidert, gesungen und getanzt. Wer Lust auf Neues hat und die VHS in Farmsen kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Sa. 19.7. und So. 20.7., jew. 11.00 – 17.00 Uhr: **Papier schöpfen und kreativ gestalten**. Die Teilnehmenden schöpfen Papiere aus Cellulose und Papierresten, mit Pflanzenteilen und mehr. Anschließend steht das kreative Gestalten mit Papier und Karton auf dem Programm. Nützliche Techniken wie Kleben, Schneiden, Lochen, Bohren, Prägen etc. werden vorgestellt. (Kursnr. P10197ROF01 / 74 €).

Ab Di. 8.7. jew. dienstags und donnerstags, 10.00 – 13.00 Uhr: **Android-Smartphone und Tablet in Ruhe kennen lernen**. Die grundlegenden Funktionen des Smartphones kann man in Ruhe kennen lernen und ausprobieren. Keine Vorkenntnisse notwendig. Mitzubringen ist ein Android-Smartphone oder Android-Tablet. 4 Termine (Kursnr. P11002ROF58 / 95 €).



## MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.  
**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**  
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.  
Vorsorge zu Lebzeiten.

**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**  
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg  
[info@muehle-bestattungen.de](mailto:info@muehle-bestattungen.de)  
[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)



## An alle Neu- oder Bestands-Kunden:

Z. Zt. nur noch telefonische Erreichbarkeit  
unter **250 81 60!**  
Der Verkauf & Service geht wie gewohnt weiter.

Seit mehr als 66 Jahren ihr Experte  
für TV-Geräte, Waschmaschinen, Trockner,  
Geschirrspüler, Kühlschränke, Kühl- und  
Gefriergeräte, Herde und Backöfen  
aller namhaften Fabrikate.

Machen Sie einen Vor-Ort-Termin  
bei Ihnen Zuhause mit uns aus.  
Ihr Radio und Fernseh Kröger Team

---

**SP: Radio Kröger** *Sprechen Sie uns an!*  
ElectronicPartner

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg  
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60  
[kroeger-hats@gmx.de](mailto:kroeger-hats@gmx.de) • [www.sp-kroeger.de](http://www.sp-kroeger.de)

**Unser Service macht den Unterschied**

## Kaufen Sie Bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung diese kostenlose Monatszeitschrift des Bürgervereins Wandsbek ermöglichen.



## Bestattungsunternehmen „St. Anskar“ seit 1895 in 4. Generation

# Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)  
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

[www.bentien-bestattungen.de](http://www.bentien-bestattungen.de) Tag & Nacht erreichbar  
[info@bentien-bestattungen.de](mailto:info@bentien-bestattungen.de) **040 - 68 60 44**





# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr  
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €  
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04  
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



Vorsitzender

**Thorsten Richter**  
Tel.: 50 79 68 10



Schatzmeister

**Bernd Schumacher**  
Tel.: 672 74 66



Spartenleiterin

**Rotraut Lohmann**  
Tel.: 672 74 66



Veranstaltungen  
Mitgliedschaften  
**Susann Schulz**  
Tel.: 672 74 66



Beisitzerin

**Christel Sönksen**  
Tel.: 672 74 66



Beisitzerin

**Renate Strulik**

Bereich	Gruppe / Thema	Termin Juli	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	(Sommerpause)			Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge	(fällt aus)	mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch †	
Canasta		freitags	14.15 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Themenkurs	1. und 3. Donnerstag	12.00 Uhr	Harald Banysch	01590-646 42 96
Um telefonische Anmeldung wird gebeten	Grundkurs	2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr	Jürgen Engel	0179-995 14 71
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 und 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75
Anmeldung montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu					

## Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Do. 17.07.: **Fahrt nach Övelgönne** (mit der Hafenfähre Linie 62). Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Hoppe (in 4. Generation). Jeder zahlt für sich selber. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort für die Organisation 3 Euro eingesammelt. Treffpunkt: 11:30 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«). Anmeldungen bis 14.07. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

**Vorschau:** Sa 27.09. um 15:00 Uhr Vorstellung »Rommé to Drütt« vom Theater47 im Jenfeld-Haus. Einzelheiten im nächsten Heft.

**Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:**

### Heimatring Wandsbek e. V. gegr. 1955

**1. Vorsitzender:** Christian Klahn  
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 –10, 22041 Hamburg

#### Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.  
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

## Schmunzel-Ecke

Ein Mann im Hutladen: „Die Hüte sind mir eigentlich alle zu teuer, haben Sie nichts billigeres?“ „Nur Zipfelmützen.“ „Nein, nein, es sollte schon was für den Kopf sein.“



Gute Nachbarschaft ist machbar

### Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahr-, Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

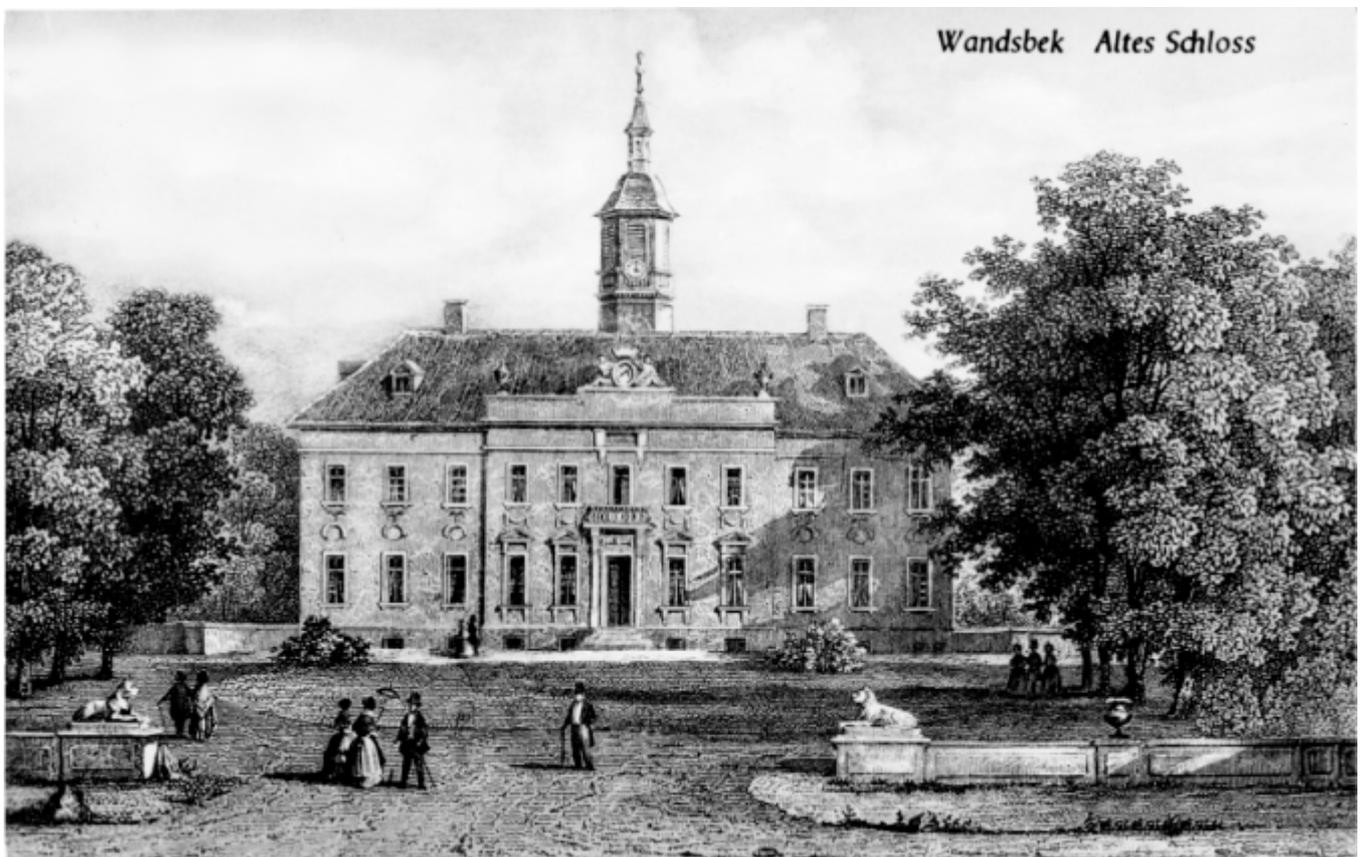
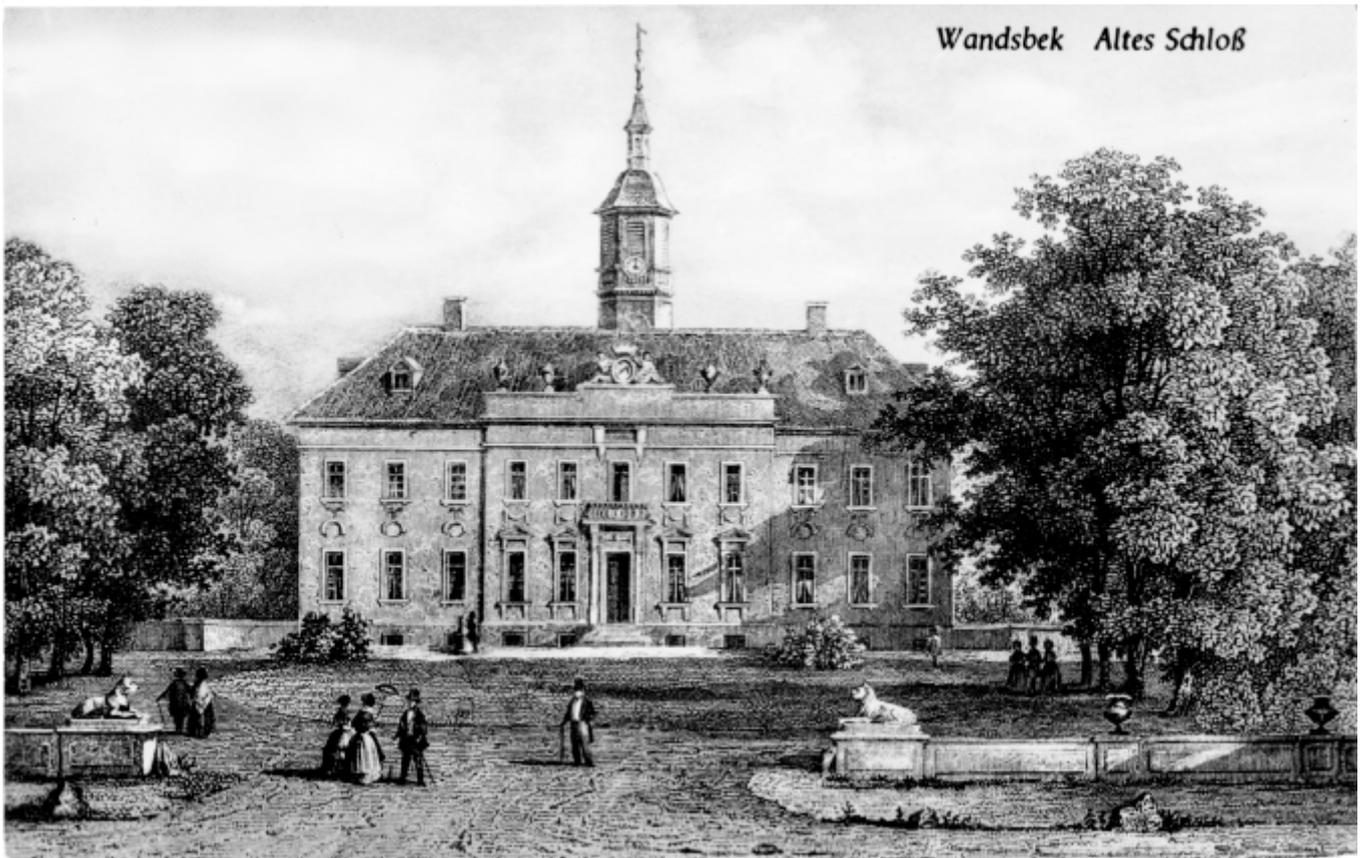
### Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040-271 63 099  
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

# Bilderrätzel

Original  
und Fälschung

15 Veränderungen  
können im unteren Bild  
entdeckt werden



Das Wandsbeker Schloss war ein spätbarockes Herrenhaus im heutigen Hamburger Stadtteil Marienthal. Es wurde 1772–78 auf den Resten der älteren Wandesburg von Heinrich Carl von Schimmelmann erbaut und 1861 abgerissen. Das Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V. betrieben. Es ist dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr geöffnet.